

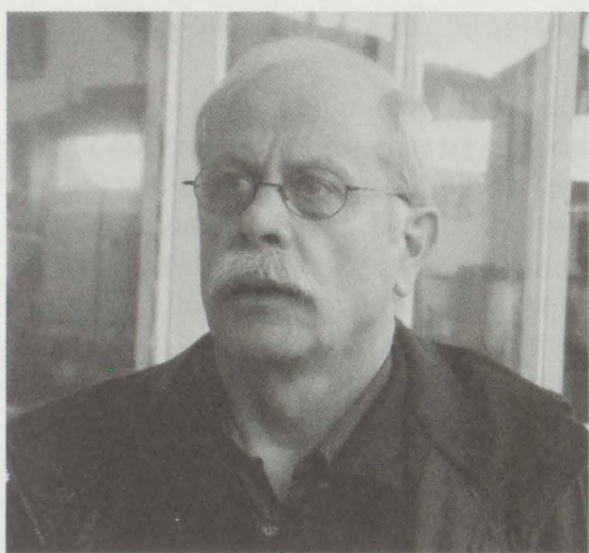


Fliegen und Flugzeuge bauen sind seine Passion

Jost Wallimann hat sein zweites Flugzeug fertig gebaut und will es demnächst ausprobieren

sl. Es hat 14 Jahre gedauert, doch jetzt ist das von Jost Wallimann aus Maur selbst gebaute Flugzeug des Typs Glasair RG-2 startklar. Erstmals flog es am 22. Januar von Maur nach Kloten – allerdings nicht selbständig, sondern transportiert durch einen Helikopter. Erst nach den technischen Prüfungen darf der Flugzeugbauer zum Jungfernflug starten.

Er hat ein sehr zeitintensives Hobby, denn seit seinem 18. Lebensjahr sitzt der jetzt 64-jährige Jost Wallimann regelmässig viele Stunden pro Jahr am Steuer eines Flugzeugs. Zudem baut er selber Flugzeuge. An seinem jetzt fertig gestellten zweiplätzigem Flieger mit der Bezeichnung HB-YHX hat er in den letzten 14 Jahren 9000 Stunden lang gebaut. Dabei hat er überhaupt nicht getrödel, schliesslich betreibt er «daneben» vollberuflich mit seinem Bruder die Garage Wallimann AG in Maur.



Die Anspannung steht Jost Wallimann kurz vor dem Abtransport seines Fliegers ins Gesicht geschrieben.

Schon zwei Flieger alleine gebaut

Es war ein spannender Moment, als Jost Wallimanns selbst gebautes Flugzeug sich am 22. Januar vor der Schreinerei Frei in Maur erstmals in die Luft erhob. Allerdings flog es nicht selbständig, sondern wurde per Helikopter auf den Flugplatz Kloten transportiert. Zahlreiche Zuschauer wohnten dem kleinen Spektakel bei. Unter ihnen auch Ernst Gehrig, der in Maur eine Autospenglerei und ein Spritzwerk betreibt. In seinem Betrieb wurde der Flieger nämlich mit erstklassiger Farbe gespritzt und lackiert.



Aus einem Bausatz für 22000 Franken ist in 14 Jahren ein Flieger entstanden, der eine Viertelmillion wert ist. (Fotos: sl)

Autolack fürs Flugzeug

«Nein, das ist nicht anders, als Autos spritzen», erklärte er auf die Frage, ob Flugzeuge spezielle Farben oder Techniken erfordern. Die heutigen Autolacke seien so hochwertig, dass sie auch für Flugzeuge taugen. Auch wenn es nicht alltäglich für ihn ist, Flieger zu spritzen, verfügt Ernst Gehrig doch schon über Routine, denn er hat schon drei Flieger gespritzt: das erste Flugzeug von Jost Wallimann und ein baugleiches Modell, wie das neue, das ein Kollege von Jost Wallimann gebaut hat. In der Nähe von Autos hat der neuste Flieger auch seine ersten 12 Entstehungsjahre verbracht, nämlich im Untergeschoss der Garage Wallimann. Doch als vor zwei Jahren die Flügel montiert wurden, brauchte er mehr Platz. Diesen fand er in der Halle der Schreinerei Frei im Unterdorf. «Ich habe jetzt einen Hangar!», erklärte Jakob Frei stolz und schmunzelnd, als der Flieger vor der Halle zum Abtransport bereit gemacht wurde.

Das Hobby ist kein Scheidungsgrund

Der zweite Platz im neuen Flieger wird nicht von Yvonne Wallimann besetzt. Sie leidet unter Flugangst und in so ein kleines Flugzeug würde sie nie einsteigen, meinte sie. Klar verbringe ihr Mann den grössten Teil seiner Freizeit mit Fliegen und Flugzeuge bauen, doch sie möge ihrem Mann die Freude an seinem Hobby gönnen. «Nein, ein Scheidungsgrund ist

das nicht», sie habe ihm auch regelmässig den Zmittag in die Werkstatt gebracht, erklärte die Bündnerin lachend. Jost Wallimann betrachtet die Flugangst seiner Frau von der praktischen Seite: «Dafür nehme ich mehr Most mit.» Sein Flieger hat eine Reichweite von fünf Flugstunden. Mit Zwischenlandungen könnte er damit sogar in die USA fliegen. Sobald die Bewilligung des Bazl eintrifft, startet der kleine Vogel erstmals auf der Landebahn in Kloten. Wahrscheinlich testet ein Militärpilot die Maschine so Mitte Februar. Falls dieser aber keine Zeit hat, fliegt Jost Wallimann selber. Er habe viel Vertrauen in sein Werk, denn er habe sehr genau gearbeitet, geradezu pingelig exakt, betonte er.

Brand in der Platte in Maur – Seite 5



Am vergangenen Sonntagmorgen brannte es in der Platte in Maur. Die Feuerwehr konnte das Schlimmste verhindern. Menschen kamen nicht zu Schaden. Der Sachschaden ist erheblich.

Amtliches

Sirenenprobealarm

Am ersten Mittwoch im Februar findet wie jedes Jahr der nationale Sirenenprobealarm statt.

Alle Sirenen in der ganzen Schweiz werden am

Mittwoch, 5. Februar 2003

zwischen 13.30 und 14 Uhr

getestet.

Als Signal wird der Allgemeine Alarm zu hören sein, ein auf- und abschwelliger Heulton von einer Minute Dauer. Beim Probealarm wird die Funktionstüchtigkeit der Sirenen getestet, mit denen die Bevölkerung im Katastrophen- und Kriegsfall alarmiert wird. Dies ist nötig, weil die Sirenen auf den Dächern meist sehr exponiert und stark schwankenden Witterungsbedingungen ausgesetzt sind. Beschädigte Sirenen können so eruiert und danach repariert werden.

Wenn das Signal «Allgemeiner Alarm» ausserhalb des Probealarms ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall

wird die Bevölkerung gebeten, Radio DRS 1 zu hören, die Anweisungen der Behörde zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Weitere Hinweise und Verhaltensregeln befinden sich auch auf den hintersten Seiten des Telefonbuchs Nummer 19 Zürich Ost.

Wir danken Ihnen für das Verständnis.

Feuerwehr Maur

Kehricht- und Grüngut-Gebührenmarken 2003

Alle Gebührenmarken des Jahres 2003 bleiben bis zum 31. Januar 2004 gültig.

Gesundheitssekretariat Maur

Leserbriefe

Ein frohes neues Jahr!

Es geschah am 6. Januar 2003. Da wollte ich ab der Station Forch die Bahn um 14.32 Uhr benützen, um zu einem Termin in Zürich-Stadelhofen zu gelangen. Wie gewohnt wartete ich auf Gleis 1 etwas hinten, da ich normalerweise einen der letzten Wagen benütze, um in Stadelhofen den kürzeren Fussweg zu haben. Während ich also so wartete, beobachtete ich ein wenig die Umgebung. Auf Gleis 2 stand eine Doppelkomposition eines Dienstzuges und auf Gleis 4 ein längerer Zug, dem ich aber keine weitere Beachtung schenkte, da Züge von Gleis 4 normalerweise in das Depot gehen. Zur vorgesehenen Abfahrtszeit kam der Zug auf Gleis 1 aber nicht. Hingegen setzte sich jener auf Gleis 4 plötzlich in Richtung Zürich in Bewegung. Voller Schreck fragte ich dann Herrn Allemann vom Stationsbüro, ob das nun der Zug um 14.32 Uhr nach Stadelhofen gewesen sei. Dies wurde mir bestätigt. Herr Allemann hatte den Leuten, die unter dem Stationsdach warteten, die Gleisänderung bekannt gegeben. Da ich aber weiter hinten auf dem Perron meinen Gedanken nachhing, hatte ich die Mitteilung verpasst. Inzwischen wurde eine ältere Dame, die im Wartesaal ebenso auf diesen Zug gewartet hatte, auf unsere Unterhaltung aufmerksam. Ja, ja, sie hätte auch diesen Zug nehmen wollen und die Mitteilung

ebenfalls nicht gehört. Ich erklärte Herrn Allemann, dass ich eigentlich um 15 Uhr in Stadelhofen einen Termin hätte und fragte etwas hilflos, was ich denn nun machen könnte. Während unserer Unterhaltung fuhr der Dienstzug auf Gleis 2 langsam an – ebenfalls Richtung Zürich. Herr Allemann griff blitzschnell zum internen Funkmikrofon und bat den Fahrer, die Dienstkomposition nochmals zu stoppen und noch zwei Passagiere mitzunehmen. Der Fahrer, Herr Zimmermann, tat dies, stieg aus, öffnete uns den hinteren Wagen, während wir zum bereits vom Perron weggefahrenen Zug eilten. Mit einem fröhlichen «No es guets Neus» half er uns beim Einsteigen. Die ältere Dame und ich hatten also einen ganzen Dienstzug für uns alleine. Auf der Fahrt nach Zürich entstand ein sehr angeregtes Gespräch über doch noch existierende, nette Menschen zwischen uns. Im Nu kamen wir kurz hinter dem regulären Zug in Stadelhofen an und ich konnte meinen Termin rechtzeitig wahrnehmen.

Ein grosses Lob und einen riesigen Dank an die stets freundlichen Mitarbeiter der Forchbahn AG für soviel spontane und unbürokratische Hilfe. Dies ist heute absolut keine Selbstverständlichkeit mehr! Ich hatte wirklich einen frohen Start in das neue Jahr.

Karin Ammann, Forch

Die Pro-Senectute-Ortsvertretung Maur dankt!

Die Herbstsammlung 2002 der Pro Senectute ist abgeschlossen und hat wieder ein erfreuliches Resultat gebracht. Wir danken allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die vielen Spenden zu Gunsten der Stiftung für das Alter. Vom gesamten Spendenbetrag, der bei uns bis Ende November unter «Herbstsammlung» eingeht, können 20 Prozent von der Ortsvertretung und der Seniorenkommission für die eigentlichen Bedürfnisse in unserer Gemeinde verwendet werden. Der Restbetrag geht an die Pro Senectute des Kantons Zürich und unterstützt die Arbeiten der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die Dienstleistungen für unsere ältere Generation erbringen, auf die auch wir von der Ortsvertretung Maur zurückgreifen können. Vielen herzlichen Dank an alle, die uns unterstützen!

Für die Pro-Senectute-Ortsvertretung

Maur

Giacomo Nett

**Höchste Zeit für ein
Insertat in der
Maurmer Post**



Die 9000er-Grenze ist überschritten

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Maur zählte am 31. Dezember 2002 genau 9061 Einwohnerinnen und Einwohner. Innert Jahresfrist war ein Zuwachs um 221 Personen oder 2,5% zu verzeichnen. Maur ist weiterhin noch nicht «gebaut» und in einem stetigen, aber kontrollierten Wachstum begriffen. Die Ortsteile Maur und Binz erlebten, bedingt durch den Bezug grösserer Wohnsiedlungen, die grössten prozentualen Bevölkerungszunahmen.

Einwohnerstatistik

Die Statistik weist per 31. Dezember folgende Zahlen aus (in Klammer sind die Differenzen zum Vorjahr angegeben):

Angemeldete Personen	9061 +2,50%
(mit zivilrechtlichem Wohnsitz)	
Frauen	4608 + 2,20%
Männer	4453 + 2,82%
Schweizer/-innen	7638 + 2,34%
Ausländer/-innen	1423 + 3,34%
Reformierte	4218 + 1,37%
Römisch-katholische	2257 +1,80%
Christkatholische	12 unverändert
Andere Konfessionen	992 + 3,12%
Konfessionslose	1582 + 6,32%

Die Einwohnerzahlen für die einzelnen Ortsteile (Auswertung nach Postleitzahlen) lauten wie folgt:

Binz	1695 + 4,12%
Ebmatingen	2589 + 0,62%
Forch	2817 + 1,51%
Maur (inkl. Uessikon)	1948 + 5,81%
Neugut	12 -47,83%

Maur soll drei Strassenkreisel erhalten

Das kantonale Tiefbauamt beabsichtigt die Erstellung von drei Kreisel in Forch, (Kreuzung Aesch-/Hell-/Zufahrtstrasse) in Binz (Einmündung Witikon-/Binzstrasse) sowie in Ebmingen (Einmündung Aesch-/Zürichstrasse).

Vordringlich ist aus kantonaler Sicht der Kreiselbau in Forch/Aesch, weil die Forchautostrasse ab März 2003 bis Frühjahr 2004 zwischen den Anschlüssen Hinteregg und Forch saniert wird. Während der Sanierung muss der Verkehr Richtung Zürich via Ausfahrt Forch über die Zufahrtstrasse umgeleitet werden.

Ebenfalls in diesem Jahr will das kantonale Tiefbauamt in Binz bei der «Champs-Élysées»-Kreuzung einen Kreisel erstellen, um die Verkehrssicherheit dieses Unfallschwerpunkts zu verbessern.

Der Kreisel in Ebmingen ist dagegen erst mittelfristig, ebenfalls zur Entschärfung eines Unfallschwerpunkts, geplant.



An der Kreuzung Aesch-/Hell-/Zufahrtstrasse soll in Scheuren, an der Zufahrt zur Forchautostrasse ein Kreisel entstehen. (Foto: kim)

Der Gemeinderat stimmte allen drei Kreiselvorhaben grundsätzlich zu. Bezüglich des Kreisels beim Anschluss Forch verlangte er als flankierende Massnahme, dass während der Umleitung des Verkehrs der Autostrasse mit einer Verkehrsregelung eine Blockierung des Kreisels für die aus Aesch kommenden Fahrzeuge verhindert wird.

Arbeitsvergaben

Die Platzwartung der Sportanlage Looren wurde im Auftragsverhältnis an die Firma Peter Gätzi, Gartenbau, Maur, vergeben. Die Vergabesumme beläuft sich auf 49 500 Franken.

Den Zuschlag für die Tiefbau- und Wasserbauarbeiten bei der Sanierung des Bachdurchlasses Islenbach erhielt die Firma Gadola Bau AG, Egg, zum Preis von 151 000 Franken.

Das Planungsbüro ASA AG, Rapperswil, wurde mit der Ausarbeitung eines Verkehrsgutachtens beauftragt, das die Grundlage für die Anordnung einer Tempo-30-Zone im Gebiet Oberdorf, Maur, bildet. Die Auftragssumme beläuft sich auf 23 500 Franken.

Bauabrechnungen

Die Sanierung der Innenbeschichtung des Wasserreservoirs Feumet kostete 159 000 Franken. Mit 1000 Franken Mehrkosten gegenüber dem bewilligten Kredit bedeutet dies praktisch eine «Ziellandung».

Mit einem Aufwand von 71 800 Franken bzw. einer Kreditunterschreitung von 6800 Franken schloss die Sanierung der Innenbeschichtung des Pumpwerks Ebmingen ab.

Mit Gesamtkosten von 92 200 Franken bzw. einer Kostenüberschreitung von

3500 Franken schloss die Verlegung der Wasserleitung im Bereich der Liegenschaft Wassbergstrasse 60, Forch, ab.

Die Erneuerung des Bachdurchlasses unter der Zürichstrasse beim Benkelsteg schloss mit Baukosten von 281 300 Franken ab, was eine Kreditüberschreitung von 17 300 Franken ausmacht. Mehrkosten ergaben sich durch einen grösseren Felsabtrag für den Graben und einen grösseren Bedarf an Bruchsteinen für die Ein- und Auslaufbauwerke, als ursprünglich angenommen.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- * Hansruedi Bachofen ist bereits seit 10 Jahren als nebenamtlicher Gemeindevorsteher tätig. Der Gemeinderat gratuliert zu diesem Firmenjubiläum und wünscht weiterhin viel Freude bei seiner Tätigkeit.
- * Frau Katharina Gasser, Ebmingen, wurde als neues Mitglied in die Seniorenkommission gewählt.
- * Herr Mike Burkhart, Maur, wurde als Nachfolger von Adrian Widmer in die Betriebskommission des Jugend- und Freizeithauses gewählt.
- * Für das Projekt «Sanierung und Optimierung der Notfall- und Intensivpflegestation sowie der Zentralsterilisation» des Spitals Zollikerberg bewilligte der Gemeinderat einen Kostenanteil von 42 000 Franken an den Planungskredit, der gesamthaft 956 000 Franken ausmacht.
- * Der Übersichts- und Ortsplan muss nachgeführt werden. Der Gemeinderat erteilte dem kantonalen Amt für Raumordnung und Vermessung den Auftrag dafür und bewilligte für die Erarbeitung der Grundlagen und die Ausfertigung von neuen amtlichen Plänen 1:2500 bzw. 1:5000 einen Kredit von 56 000 Franken.

Gemeinderat Maur

«Lieber von Picasso gemalt, als vom Schicksal gezeichnet»

Referat zum Thema «Glück und Schicksal – wie planbar ist unser Leben»

gw. Beim zweiten Vortragsabend aus der Reihe «Schicksal – wie viel Freiheit lässt es uns» ging es um Schicksal, Machbarkeitswahn, Selbstüberschätzung und Realität.



Genies werden manchmal nie entdeckt...

(Bild: zvg)

Als Autorin des Buches «Glück und Schicksal – wie planbar ist unser Leben» versuchte Frau Dr. Herrad Schenk während knapp zwei Stunden die Zuhörer und Zuhörerinnen dazu zu bewegen, vom krankhaften Machbarkeitswahn, welcher die westliche Welt beherrscht, loszulassen und Schicksal als etwas Normales, zu jeder Zeit und bei jedem von uns Einzu-treffendes, anzunehmen.

Schicksal – Unheil – Heimsuchung

Wann sprechen wir überhaupt von Schicksal? Meistens dann, wenn uns als Individuum etwas Unerwartetes und Tragisches passiert, etwas, das unser Leben nachhaltig und negativ beeinflusst. Etwa, wenn Eltern ihr Kind verlieren, wenn man selbst oder der geliebte Partner an Krebs erkrankt. Früher wie auch heute noch wird die Lenkung der Schicksalsschläge gerne einer höheren Macht zugesprochen, zum Beispiel «es ist Gottes Strafe oder Gottes Wille». War es früher das Fegefeuer im Jenseits, kommt die Abrechnung heute noch während Lebzeiten, da der Gedanke ans Jenseits inzwischen bei vielen abhanden gekommen ist. «Jeder bekommt, was er verdient», eine Aussage, die noch heute für viele Gültigkeit hat und auch in mancher Literatur gepredigt wird. «Wenn du als unbeteiligter Passant auf der Strasse angeschossen wirst, hast du dies selbst verschuldet,» ein Zitat eines bekannten Autors, der mit seinen Büchern – die, wohlbemerkt, auf den Bestsellerlisten stehen – konsequente Selbstverschuldung predigt.

Vom Tellerwäscher zum Millionär?

Büchergeschäfte sind voll von Büchern, die uns weiss machen wollen, dass wir al-

les schaffen können, wenn wir nur wollen, egal, mit welcher Ausgangslage wir starten: «Jeder ist seines Glückes Schmied». Vier Dinge werden zum garantierten Erfolg benötigt: eine Vision, Wille, hartes Arbeiten und positives Denken. Das beste Beispiel mit einer so genannten «Tellerwäscherkarriere» ist Bill Gates: «Nur mit einer Vision in einer Garage angefangen, geschuftet über Wochen hin, Tag und Nacht...» Das Ergebnis kennen wir. Unbestritten, solche Erfolgsgeschichten gibt es. Allerdings ist die Behauptung, alle können alles erreichen, wenn sie nur wollen, total übertrieben: ob Tellerwäscher, Strassenhändler, Menschen mit einem körperlichen Gebrechen, ob hier in Europa oder in Ländern der Dritten Welt. Einige wenige mögen es schaffen, aber unmöglich alle. «Denn eine Pyramide hat nur eine Spitze, genau so wie ein Unternehmen.»

Vom Machbarkeitswahn zur Selbstüberschätzung

«Du kannst alles erreichen, wenn du nur willst» kann auch zu einer gefährlichen Selbstüberschätzung führen. Die harte Landung auf dem Boden der Realität bei einer Absage eines Traumjobs oder bei der Eröffnung des Konkursverfahrens, der ins Leben gerufenen Firma, ist nicht so leicht zu verkraften. «Wenn man selbst einen Schicksalsschlag erfahren hat, ist das Verständnis, Mitgefühl und Einfühlungsvermögen für andere, die ebenfalls vom Schicksal heimgesucht worden sind, viel grösser und somit für sich selbst, sowie für den betroffenen Mitmenschen hilfreicher.»

Auf dem Boden bleiben

Jeder Mensch hat Träume. Nicht alle sind jedoch als Ziel in der Realität geeignet. Wenn man sich vornimmt, etwas Bestimmtes zu erreichen im Leben, sollten diese Ziele realistisch sein. Eine Vision zu haben, positiv zu denken, hilft einem bestimmt, schützt jedoch niemanden vor Misserfolg oder einem Schicksalsschlag. Dr. Herrad Schenks Referat stellte genau solche Personen in Frage, wie Andreas Ackermann verkörpert, Mentaltrainer und Referent des ersten Vortrages aus der Reihe «Schicksal – wie viel Freiheit lässt es uns?» Dieser Umstand veranlasste einen Zuhörer am Schluss des Abends den Wunsch nach einem Podiumsgespräch zu äussern, bei dem Frau Dr. Herrad Schenk und Andreas Ackermann ihre Ansichten vertreten könnten. An Zündstoff würde es dabei mit Sicherheit nicht fehlen!

Sensation Photochrom

Reise um die Welt in hundert Photographien vor hundert Jahren

Sonderpräsentation mit Leihgaben der Zentralbibliothek Zürich in der Herrliberger-Sammlung Burg Maur Burgstrasse 8, 8124 Maur

Markus Keller demonstriert im Burgkeller auf der Handpresse den Lithodruck

Öffnungszeiten

1. und 3. Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr, Eintritt frei

Führungen nach Vereinbarung Telefon 01 980 26 33, und 01 980 22 21

E-Mail info@museenmaur.ch www.museenmaur.ch

Ausblick ins 2003

Zweinullnulldrei:
Was hast du vor?
Noch steh ich da
als wie ein Tor...,
weiss nicht, was du
im Sinne hast!
Obs gut, obs bös,
ob ohne Rast
im neuen Jahr
ich bleiben muss.
Lacht mir das Glück?
Gibts eh Verdruss?

Zweinullnulldrei:
Ich biet die Stirn
mit Muskelkraft
und auch mit Hirn.
Dem Baume gleich
mit tiefen Wurzeln
so trotz ich dir!
Werd nicht gleich purzeln
wenn rauhe Winde
an mir rütteln
und an mir zerren
und mich schütteln.

Zweinullnulldrei:
Ich bin bereit,
bring nicht zu viel
an Schrecklichkeit!

Zweinullnulldrei:
Ich sage dir:
Die Wurzeln sinds,
die helfen mir.

M.-L. Karlen, Forch

Hausbrand in Maur

Glück im Unglück: Es entstand nur Sachschaden

kim. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde um 4.30 Uhr Alarm bei der Maurmer Feuerwehr ausgelöst. Im Haus der Familie Mohler in der Platte in Maur sollte ein Kaminbrand ausgebrochen sein.

«Vor Ort stellte sich dann allerdings heraus, dass es sich keinesfalls nur um einen Kaminbrand handelte, vielmehr hatte sich das Feuer, wahrscheinlich durch einen Hitzestau im Kamin, mittlerweile im Dachgebälk und in der Zwischendecke ausgebreitet», berichtet Hans-Peter Gerth, Einsatzleiter der Maurmer Feuerwehr. «Mit fünfundzwanzig Leuten waren wir zweieinhalb Stunden vor Ort, um das Feuer zu bekämpfen.» Dann hatten sie das Feuer im Griff. Am nächsten Tag ist ausser einer Plane auf dem Dach kaum mehr etwas von der Dramatik der vergangenen Nacht zu sehen.

Das Haus war frisch renoviert

Die Familie Mohler war erst letzte Woche eingezogen. Sechs Monate hatten sie das Haus renoviert und wieder hergestellt. Alles war neu: neue Elektrik, neue Decken, neuer Putz. «Es war der erste Abend, an dem wir das Kamin angezündet haben. Es war auch abgenommen und trotzdem ist es zu diesem Unglück gekommen», erzählt Eigentümer Willi Moh-

Sonntagmorgen, den 26. Januar, um 4.30 Uhr, – dramatische Bilder. Das Dach eines Hauses in der Platte in Maur steht in Flammen.

(Foto: zvg)

ler. Zweimal ist seine Frau in der Nacht von ungewöhnlichen Geräuschen geweckt worden, aber erst beim zweiten Mal entdeckte sie, dass das Metall am Kamin



rot leuchtete und alarmierte sofort die Feuerwehr und verhinderte damit Schlimmeres.

Immerhin ist der Wasserschaden gering

Auf 200000 Franken Schaden beziffert Willi Mohler zurzeit den Schaden. Das Haus kann nur notdürftig bewohnt werden. «Zum Glück ist der Wasserschaden gering. Wir haben mit minimalst möglichem Löschwasser gelöscht», sagt Feuerwehrmann Hans-Peter Gerth. Willi Mohler scheint erst einmal froh zu sein, dass nicht mehr passiert ist. Hoffen wir, dass die Wiederinstandsetzung schnell und problemlos vonstatten geht.

Am Tag danach ist kaum mehr etwas vom Brand des Hauses zu sehen. Das beschädigte Dach ist notdürftig mit einer Plane geflickt.

(Foto: kim)

Firmennachrichten

Vinothek Piccola Cantina in Ebmatingen

Hochklassige Weine und Öle aus Italien

kim. Seit Oktober betreibt Ernst Brunner seinen Weinladen an der Zürichstrasse in Ebmatingen. Fünfundsiebzig Rot- und vierzig Weissweine der gehobenen Klasse hat er, neben Proseccos, Grappas und Ölen im Angebot. Alle Produkte haben eine Gemeinsamkeit: ihre Herkunft ist Italien.

«Wein war immer schon meine grosse Leidenschaft», erzählt Hobbykoch Ernst Brunner. «Italienische Weine sind meiner Ansicht nach den französischen Weinen überlegen. Das liegt daran, dass die Franzosen zeitweise einen Stillstand im Kultivieren von Weinen hatten», begründet der Ladeninhaber seinen Entschluss, ausschliesslich italienische Weine zu verkaufen. «Ausserdem musste ich mich abgrenzen gegenüber dem Coop-Weinladen in Ebmatingen und schliesslich wollte ich keinen Gemischtwarenladen.» Der gelernte Detaillist hat sich mit seinem Laden einen kleinen Traum erfüllt. «Ich wollte

Ernst Brunner führt eine grosse Auswahl an italienischen Weinen, Proseccos, Grappas und Ölen in seiner Vinothek Piccola Cantina in Ebmatingen.
(Foto: kim)



immer selbstständig sein», sagt Ernst Brunner, der zusammen mit seinem Hund in Binz lebt und so hat er sich in das Abenteuer der Selbstständigkeit gestürzt. Die meisten seiner Kunden stammen erstaunlicherweise zurzeit überwiegend noch aus Aesch und Binz, die Ebmatinger und Maurmer halten sich noch zurück. Wer jedoch einmal ein wirklich gutes

Tröpfchen geniessen möchte, kann dies bei der Degustation am 1. Februar zwischen 12 und 16 Uhr tun. Vielleicht wird der eine oder andere dann zum Liebhaber guter italienischer Weine.

*Vinothek Piccola Cantina
Ernst Brunner, Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen, Telefon 043 366 01 64*



Haben Sie Lust von März bis November direkt am Greifensee zu arbeiten?

Für unser Restaurant Schiffflände suchen wir

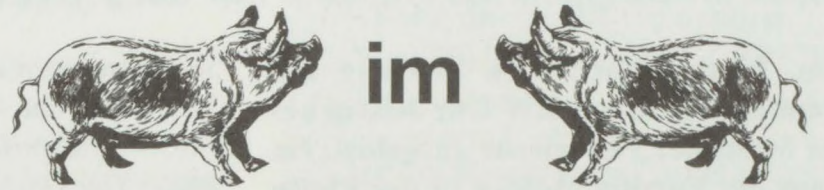
flexible Teilzeitmitarbeiter/-innen für unseren Self-Service

Unser Geschäftsführer Matthias Oswald freut sich auf die Bewerbungen von zukünftigen Mitarbeiter/-innen mit B/C-Bewilligung oder Schweizer Pass, welche schon erste Erfahrungen in der Gastronomie haben, sowie freundlich und aufgestellt sind.

Restaurant Schiffflände
Seestrasse 394, 8124 Maur am Greifensee
Telefon 01 980 05 04, Fax 01 980 06 80
www.schiff-laende.ch



Puuremetzgete



Chliine Lädeli Aesch

ab 31. Januar



Aktion: Koteletts Fr. 12.–
Fleisch aus eigener Zucht

Öffnungszeiten:

Morgens

Montag bis Samstag, 7.30–11 Uhr

Abends

Montag bis Freitag, 17–19 Uhr

Aeschstrasse 18, 8127 Forch

Telefon Aesch 01 887 75 60

Telefon Adetswil 01 939 19 62

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Stalder

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 01 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 01 382 22 11

Fax 01 382 22 33

Steuerprobleme?

MATHYS



MT Mathys Treuhand AG

Rotfluhstrasse 91

8702 Zollikon

Telefon 01 391 65 95

Telefax 01 391 70 93

E-Mail wmathys@bluewin.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes **STVIUSF**

MT Mathys Treuhand AG

Witikonstrasse 18

8118 Pfaffhausen

Telefon 01 826 27 77

Telefax 01 826 27 81

E-Mail wmathys@bluewin.ch



Bernhard Ueberwasser, pensionierter Steuerberater, Forch

„Ich wähle keine Steuer-
geschenke für Millionäre.
Und Ruth Gurny (bisher)
in den Kantonsrat.“

Liste 2. Eine Stimme für Sie.



www.spmaur.ch

Grosses Fussball-Hallenturnier des FC Maur

Der Verein hat mittlerweile sieben Juniorenmannschaften

Am vergangenen Wochenende massen sich die C-, D-, E- und F-Mannschaften des Fussballclub Maur mit den Teams der umliegenden Vereine. Wer da mitmachen wollte, musste früh aufstehen! Das hielt aber weder die spielbegeisterten, jungen Fussballer und Fussballerinnen ab, noch deren Anhänger.

Endlich war es soweit! Das mit grosser Freude erwartete Fussballturnier, Höhepunkt der Wintersaison, wurde am Samstagmorgen mit den E-Junioren in der Dreifachhalle Looren angepfiffen. Die E-Junioren des FC Maur waren gleich mit drei Mannschaften vertreten und zeigten mit einem zweiten, dritten und siebten Platz eine starke Leistung. Sie waren lediglich dem Favoriten Uster unterlegen.

Beim D und C wird schon richtig kombiniert

Am Nachmittag spielten die D-Junioren. Gegen die zugeteilten, starken Gegner mussten sie sich mit einem sechsten und achten Platz zufrieden geben. Auch den C-Junioren erging es nicht besser, mehr als ein siebter Rang lag nicht drin.

Die Stärkenunterschiede in diesen Kategorien waren gross, jedoch erfreute sich das Publikum an den schönen Spielkombinationen und technischen Feinheiten und belohnte diese mit viel Applaus.

Volles Haus am Sonntag

Am Sonntagnachmittag stieg die Stimmung und die «kleinsten» F-Junioren kämpften beherzt um den Turniersieg. Eltern, Grosseltern, Geschwister alle waren anwesend, um die spannenden Spiele

zu verfolgen; die Halle war zum «Bersten» voll. Doch leider konnte die Chance für einen Heimturniererfolg nicht ganz genutzt werden. Die Mannschaften von Franz Schacher und Ivo Doswald klassierten sich im guten dritten und sechsten Schlussrang.

Ohne Sponsoren und Helfer geht nichts

Der FC Maur dankt allen Sponsoren für ihre Unterstützung, insbesondere Andreas Schnetzer, Malergeschäft in Binz, für die neuen Tenüs der C-Junioren, Frau Silvia

Schönenberger, Restaurant Trotte, Binz, für den offiziellen Matchball der C-Junioren sowie Rolf Keller, Architekturbüro in Schwerzenbach, welcher mit sechzig Sporttaschen die E- und F-Junioren ausüstete. Einen grossen Dank möchten wir allen Teilnehmern für ihren fairen Sport, den fünfundsechzig Helfern für die geleistete Arbeit und natürlich dem Publikum für die zahlreichen Applause aussprechen.

*Für den FC Maur
Herbert Trudel*



*Preisverleihung
an die
F-Junioren
durch
Vizepräsident
Herbert Trudel.
(Fotos: zvg)*



*Die C-Junioren
mit einem
der Sponsoren,
Malermeister
Andreas Schnetzer
aus Binz.*

Info

Hören – auch auf das eigene Schicksal

Vortrag von Abt Martin Werlen, Benediktinerkloster, Einsiedeln

«Schicksal – wie viel Freiheit lässt es uns?» Darüber haben wir an drei Abenden in verschiedener Weise nachgedacht. Am Schluss dieser Vortragsreihe stehen bewusst auch einige theologische Überlegungen. Wir alle erfahren es: Über dem Leben eines jeden Menschen liegt ein Geheimnis. Das Woher und Wohin sind bleibende Fragen ohne befriedigende Antwort. Irgendwann und irgendwo beginnt ein Leben und damit eine Geschichte, die wir vielleicht nie so geschrieben hätten. Liegt dahinter ein «göttlicher Lebensplan», den wir nicht begreifen?

Es gibt Momente in unserem Leben, in denen wir Gottes Gegenwart wahrnehmen können. In solchen Momenten fühlen wir uns getragen und geborgen.



Das Leben ist aber nicht eine Hoch-Zeit. Wir alle kennen Schicksalsschläge. In solchen Momenten fühlen wir uns von Gott verlassen. Die meisten Tage unseres Lebens sind nicht herausragend – weder positiv noch negativ. Und doch geht das Leben weiter. Können wir Gott ausser in den

Hoch-Zeiten auch in den Tiefs und den Banalitäten unseres Lebens entdecken?

Abt Martin Werlen wird uns – ausgehend von einigen positiven, negativen und alltäglichen Erfahrungen – das eigene Leben als Ort der Gottsuche nahe legen, gemäss seinem Motto als Abt des Klosters Einsiedeln:

«Höre, und du wirst ankommen» – hören, auch auf das eigene Schicksal.

Die ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur lädt Sie zu diesem besonderen Abend mit Abt Martin Werlen am Dienstag, 4. Februar, um 20 Uhr ein.

*Für die ökumenische
Erwachsenenbildung
Pfarrer Oswald Krienbühl*

Buchhaltung zu Hause!

Gesucht Buchhalter im Stundenlohn für ca. 12 Stunden pro Monat.
Buchhaltung, Lohnbuchhaltung, MwSt.-Abrechnung usw... Erfahrung und Infrastruktur ist Voraussetzung!
Telefon 079 40 45 230

Gesucht zuverlässige Person zur Reinigung der Sekretariatsräume der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde in Binz.
Aufwand ca. 1 Stunde pro Woche.
Telefon 01 980 03 50
Montag bis Freitag von 8 bis 12.15 Uhr
Donnerstag durchgehend bis 16.30 Uhr.

Ab sofort zu vermieten
Parkplatz in Tiefgarage an der Schützenwisstrasse.
Monatlicher Mietzins Fr. 130.-
Telefon 079 770 20 74

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst

Sonntag, **2. Februar**, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 33

CHEMINÉE-HOLZ

inklusive Lieferung

01 980 15 00

Rehab.-Zentrum Meilestei

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

PC-Hilfe

Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Ihr Spezialist für

**CITROËN
PEUGEOT**

Garage Minoretti AG
Zürichstrasse 44 • 8600 Dübendorf
Telefon 01 821 53 06

Verkauf • Service • Reparaturen



Ristorante – Pizzeria

QUO VADIS

Zürichstrasse 127

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr

17 bis 24 Uhr

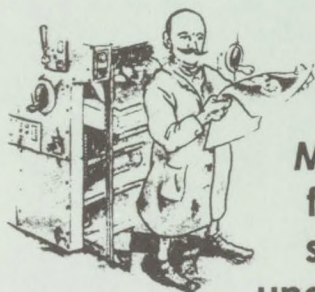
Samstag

18 bis 24 Uhr

Sonntag

18 bis 22.30 Uhr

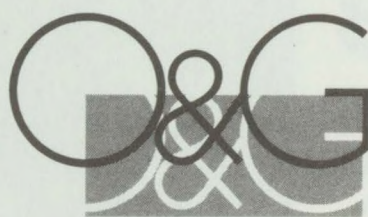
Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch



Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- ISDN – ADSL
- TV-SAT
- IT-Netzwerke

Philip Oberhänsli

Ihr Installateur

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 07 06

E-Mail: o.g.technik@befree.ch

Neu sind wir jetzt auch in Egg!

Seit über 30 Jahren beraten und helfen wir unseren Kunden in den Bereichen

**Steuererklärungen
für natürliche und juristische Personen**

- Buchhaltungen inkl. MWST
- Lohnadministrationen
- Verwaltungen
- Firmengründungen
- Revisionen
- Erbschaften

Frau Nicole Marti-Steiner, Juniorchefin, wird Sie gerne persönlich beraten.

Steiner Treuhand AG

Forchstrasse 149, Zentrum Rössli, 8132 Egg

Telefon 043 277 08 08, Fax 043 277 08 09, steiner-treuhand-ag@bluewin.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänderverbandes



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innenausbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden

Norm- und Einzelanfertigung

Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14

Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Tagesfamilienverein «TFV»

Gründungsversammlung am 5. Februar

red. Am 5. Februar findet um 20 Uhr im Mönchhofsaal in Mönchaltorf die Gründungsversammlung des Tagesfamilienvereins Egg, Fällanden, Maur, Mönchaltorf statt. Der Tagesfamilienverein «TFV» mit jeweils einer Kontaktstelle in der Gemeinde bietet die Möglichkeit, Kinder in Familien, ganz- oder halbtags individuell zu betreuen.

Der TFV regelt alle administrativen und finanziellen Aufgaben zwischen der Tagesfamilie und den Eltern. Er sucht für die Eltern, durch sozialpädagogisch geschulte Vermittlerinnen, den geeigneten Betreuungsplatz und betreut sie in allen Fragen und bei allfälligen Problemen. Er führt eine Inkassostelle und vertritt die Anliegen der Tagesfamilien in der Öffentlichkeit und bei den Behörden der Gemeinde. Er leitet regelmässig Gesprächsrunden für Tagesfamilien und Eltern.

Tagesfamilien werden gesucht

Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern? Haben Sie genügend Zeit? Haben Sie besondere Freude an der Bereitschaft, Ihre Familie zu öffnen, um dem zu betreuenden Kind Verständnis, Geduld und Toleranz entgegenzubringen? Dann wenden Sie sich an die Kontaktstelle Maur. Der TFV bietet Ihnen eine einheitliche, vertraglich geregelte, monatliche, finanzielle Entschädigung. AHV-Beiträge werden ebenso wie Unfallversicherungsbeiträge entrichtet. Sie erhalten sozialpädagogische Beratung und Unterstützung durch den Tagesfamilienverein.

Kontaktstelle Maur:
Maia Gaudefroy
Seestrasse 9
8124 Maur
Telefon 01 980 19 52

Blutspendeaktion in Maur

Samariterverein Maur

Am Montag, 3. Februar, von 17 bis 20.30 Uhr findet im Polkterkeller in der Schulanlage Looren eine Blutspendeaktion statt. Diese wird vom Samariterverein Maur und dem SRK-Blutspendedienst Uster durchgeführt. Gesunde Personen von 18 bis 65 Jahren sind freundlich eingeladen. Jeder Spender erhält eine kleine Stärkung. Herzlichen Dank.

Samariterverein Maur

Grenzen setzen – Freiraum lassen

Wo und wie können wir Grenzen setzen, ohne die Kinder allzusehr einzuschränken? Wie weit können wir ihnen entgegenkommen, ohne unsere eigenen Freiräume aufgeben zu müssen? Was muss ich tun, damit unser Goldschatz nicht «eine ewige Nervensäge» wird? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter mit kleinen Kindern am 12. Februar von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Zentralstrasse in Uster. Kosten: Fr. 10.–, inklusive Kinderhütendienst.

Jacqueline Muther, Erziehungsberaterin an der Kontaktstelle für Kleinkindfragen, leitet diese Gesprächsrunde und nimmt Anmeldungen bis zum 5. Februar unter Telefon 01 908 20 38 entgegen. Die Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster bietet regelmässig solche Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen an. Mehr Informationen unter Telefon 01 944 88 88 oder www.jsuster.zh.ch.

Kontaktstelle für Kleinkindfragen

Meier 19, ein Film von Erich Schmid

Montag, 3. Februar 2003, 20 Uhr in der Mühle Maur

Ein Aufsehen erregender Kriminalfall innerhalb der Stadtpolizei Zürich wird zur Metapher für die überholten Sitten in den 60er-Jahren: Auf der Hauptwache wurden 1963 den Polizisten die eigenen Lohngehälter gestohlen. Der Täter, ein Insider, wurde nie gefasst. Es kam zum grössten Polizei- und Justizskandal, der in Zürich je stattgefunden hatte.

Als Detektivwachtmeister Meier 19 entdeckt, dass der Chef der Kriminalpolizei ein falsches Alibi abgegeben hatte, beginnt eine Tragödie. Seine Freunde wenden sich von ihm ab. Meier 19 landet im Gefängnis. Seine Frau lässt sich scheiden. Er wird zum Sozialfall und gerät in Vergessenheit. Doch die Jugendbewegung von 1968 lässt ihn nicht im Stich. Sie nimmt den Fall Meier 19 zum Anlass einer grundlegenden Kritik an der Obrigkeit und demonstriert für seine Wiedereinstellung bei der Stadtpolizei. Bald darauf geraten die autoritären Verhältnisse der Nachkriegszeit in einem handfesten Generationenkonflikt ins Wanken.

1996 nahm sich der Journalist Paul Bösch der Affäre Meier 19 an und publizierte zahlreiche Artikel. Die gesamte journalistische Recherche veröffentlichte er in einem Buch.

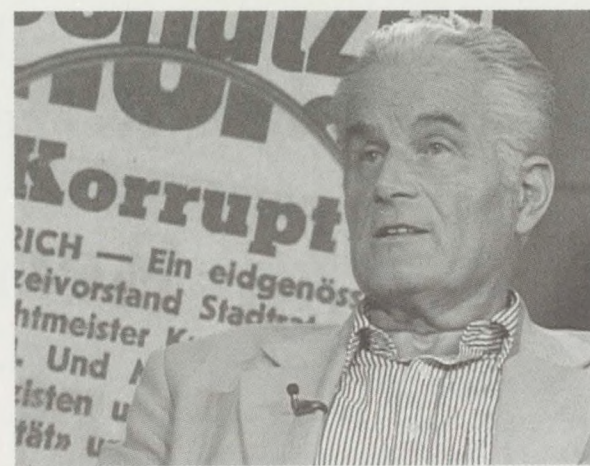
Mit Pauken und Trompeten

Die Musikgesellschaft Maur bestreitet ihr traditionelles Kirchenkonzert. Dazu möchten wir die ganze Bevölkerung einladen. Verschiedene musikalische Leckerbissen erwarten Sie am Sonntag, 9. Februar, 17 Uhr in der Kirche Maur.

Dieses Konzert ist für die Musikgesellschaft Maur eine Möglichkeit, sich für die breite Unterstützung in der Bevölkerung zu bedanken. Ausserdem wollen wir natürlich eigene Werbung machen, um auch dieses Jahr wieder neue Mitglieder zu gewinnen.

Haben Sie Interesse, mit Herz und Seele zu musizieren? Dann sind Sie bei der Musikgesellschaft Maur am richtigen Ort. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf oder besuchen Sie uns bei einer Probe, jeweils donnerstags, im Schulhaus Pünt in Maur.

Für die Musikgesellschaft Maur
Bruno Puricelli



Regisseur Erich Schmid. (Foto: zvg)

Im Film «Meier 19» stützt sich Erich Schmid auf Böschs Buch und es gelingt ihm damit eine ideale Fortsetzung im Kampf für Gerechtigkeit, ein Appell zur Wiedergutmachung.

Schon 1996 war Erich Schmid Gast bei der SP Maur mit seinem Film «Er nannte sich Surava».

Wir freuen uns sehr, ihn auch am 3. Februar in der Mühle willkommen zu heissen. Anschliessend Ciné-Bar.

Tickets können ab sofort bis Sonntagabend bei Peter Jakoubek unter der Nummer 01 980 43 65 reserviert werden. Die Abendkasse wird um 19.45 Uhr geöffnet. Eine Veranstaltungsreihe der

Für die SP Maur, Peter Jakoubek
www.spmur.ch

HEINZ MEIER
TREUHAND + FINANZBERATUNG

Ihr Steuerberater!

Kompetent, schnell und günstig.
Rufen Sie an (auch ausserhalb der Bürozeiten).

Hubrainweg 14, 8124 Maur
Telefon 01 980 12 34 oder 078 745 00 45
Fax 01 980 10 86 / heinz.meier@ggaweb.ch

50% - 80% Rabatt

auf Haushalt-, Beauty- und
Fitness-Produkte

Lagerverkauf

Montag von 13:30 Uhr – 17:30 Uhr
Dienstag – Freitag von 9:00 Uhr – 12:15 Uhr

bei DisMark AG, Rellikonstrasse 7, 8124 Maur
(zwischen Landi und Volg)

Vinothek
Piccola Cantina

Zürichstrasse 123 a, 8123 Ebmatingen
Telefon 043 366 01 64

Italienische Weine
Grappas
Olivenöle

Sie sind herzlich willkommen
am Samstag, 1. Februar,
ab 12 Uhr
zur Degustation von Weinen
aus Sizilien.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01 980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- **Offizielle Ford-Vertretung**
- **Verkauf von Neuwagen**
- **Verkauf von Occasionen**
- **Service**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Ersatzwagen**

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

HORRORKISTE COMPUTER

KEEP COOL, WENN DER COMPI NICHT WILL.
MIT PROFESSIONELEM GEWUSST – WIE, HELFEN
WIR WEITER. SOFORT, VERSTÄNDLICH, UNKOM-
PLIZIERT. HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN
TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH



Ruth Zürcher, Künstlerin, Forch

**Ich wähle Politik mit Sinn
für Kultur.
Und Simone Ueberwasser
in den Kantonsrat.**

Liste 2. Eine Stimme für Sie. **SP**

www.spmaur.ch

Midnight Basketball geht weiter!

Eine Veranstaltung für die Maurmer Jugendlichen

Ab Freitag, 7. Februar 2003, wird dreimal im Frühling und dreimal im Herbst, jeweils von 22 bis 24 Uhr, eine Midnight-Basketball-Veranstaltung in der Dreifachturnhalle Looren stattfinden.

Nach dem überwältigten Erfolg vom vergangenen 25. Oktober 2002 freuen wir uns, der Nachfrage entsprechend, weitere sechs Midnight-Basketball-Termine anbieten zu können, wozu wir die Maurmer Jugend, ab 14 Jahren, einladen. Die Spiele finden an den folgenden Daten statt:

7. Februar, 7. März, 4. April, 3. Oktober, 7. November und 5. Dezember 2003.

Die mit Sicherheit spannenden und fairen Begegnungen finden jeweils freitags, zwischen 22 und 24 Uhr, in der Dreifachturnhalle Looren, statt. Die Garderoben können benützt werden. Bitte Turnschuhe mit heller Sohle sowie Sportbekleidung mitbringen. Die Teilnahme ist kostenlos!

Seit 1999 Midnight Basketball in Zürich

Midnight Basketball nahm 1986 in New York seinen Anfang und breitete sich rasch auf die ganze USA aus. 1993 schwappte die Welle nach Europa über und 1999 fand

erstmalig in Zürich ein Midnight Basketball statt. In Uster spielen jeden Samstag zwischen 150 bis 200 Jugendliche aus der ganzen Region. Ziel ist es, die Jugendlichen von der Strasse (Bushüsli/Ebmatingen und Bänkli/Aesch) wegzubringen und ihnen eine sinnvolle Beschäftigung zu bieten. Es können sich alle Mädels und Jungs ausagieren, die auch bereit sind, die nötige Fairness mitzubringen.

Auch die Maurmer Jugendlichen lieben Midnight Basketball

Entgegen kritischen Stimmen wurde die erste Midnight-Basketball-Night in der Gemeinde Maur von etwa 80 aktiven Jugendlichen besucht. Diverse, spontane, positive Äusserungen im Anschluss an den Abend sowie in der Zeit danach haben uns motiviert weitere Midnight Basketballs zu organisieren. Während jeweils zwei Stunden kann dieser spannende Sport zelebriert werden, der cooler ist als alle anderen Sportarten, weil ihm der Slumgeruch der amerikanischen Grossstädte anhaftet, wo die farbigen Spieler den Weissen zeigen, wer die flinkeren Hände hat und höher springen kann. Dass auch in der

Looren, wie in der Bronx, während des Spiels schleppende Beats – von DJ Joel Sommermatter – in der Halle zu hören sein werden versteht sich von selbst.

Ein Aufruf und ein Dank

Es bleibt nun festzuhalten, dass diese Veranstaltung nur solange möglich ist, wie keine Sachbeschädigungen und Ruhestörungen stattfinden, keine Abfälle am Boden zurückbleiben und die Hausordnung eingehalten wird!

Wir wollen es an dieser Stelle nicht verpassen, Margrit Feldmann und Peter Wehrli von der Liegenschaftenverwaltung, dem Abwartsehepaar Seelhofer, dem Netz Muur, dem Gemeinderat Maur, insbesondere Gemeinderat Severin Krebs und Gemeinderätin Marianna Giboulot, für die wohlwollende und finanzielle Unterstützung in aller Form zu danken. Auf ein Wiedersehen freut sich das

OK-Team:

*Markus Gaab, Diego Romero
und Adi Widmer*

Pro-Knirps-Fasnacht mit dem Kindergarten Binz

Am Dienstag, 11. Februar, treffen sich alle «Fasnachtskinder» im Vorschulalter zu einem kleinen Umzug durch Binz. Es sind alle Mütter, Väter und Kinder aus der Gemeinde Maur ohne Voranmeldung herzlich willkommen. Nach dem kleinen Umzug erwartet uns eine Stärkung im Lotharhaus. Treffpunkt: 9 Uhr, Lotharhaus, Binz. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

*Für den Vorstand von Pro Knirp
Petra Eugster*

«Vater, Grossvater, Götti, Kind»-Kochkurs

Zum ersten Mal sind dieses Jahr auch Grossväter und Göttis eingeladen mit ihrem Enkel- oder Göttikind am traditionellen «Vaki»-Kochkurs teilzunehmen.

Unter der bewährten Leitung von Frau Monika Streiff wird gemeinsam ein feines Mittagessen vorbereitet, gekocht und anschliessend in lustiger Runde gleich verpeist.

Kursort: Schulküche Looren
Daten: 15. und 22. März 2003
Zeit: 10 bis 13 Uhr
Kosten: pro Paar (1 Erwachsener plus 1 Kind) Fr. 60.–

Die Lebensmittelkosten von etwa Fr. 30.– sind direkt bei der Kursleiterin zu bezahlen.

Teilnehmerzahl: 8 Männer und 8 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren.

Der Kurs wird organisiert vom Elternverein Maur, unter dem Patronat von Netz Muur, und der Fortbildungskommission der Schulpflege Maur.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis spätestens 7. Februar 2003 an:

Karin Jakoubek
Winkelweg 4
8127 Forch-Aesch
Telefon 01 980 43 63
karin@jakoubek.ch

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt und bestätigt.

*Für den Elternverein Maur
Karin Jakoubek*

Babysitterdienst in Maur

Suchen Sie einen Babysitter?

Der «Pro-Knirps-Babysitterdienst» des Ortsvereins Binz-Ebmatingen hilft Ihnen bei der Vermittlung. Verantwortungsbeusste, junge Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Vergütung der Babysitter ist wie folgt geregelt:

Tarif pro Stunde Fr. 9.–
Abendpauschale Fr. 35.–

Die Abendpauschale gilt für die Zeit nach dem Nachessen der Kinder ab etwa 19 Uhr bis etwa 24 Uhr. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung.

Babysittervermittlung:
Manuela Hüsey
Bachtobelstrasse 17
8123 Ebmingen
Telefon 01 980 26 85

*Für die Elterngruppe Pro Knirps
Ortsverein Binz-Ebmatingen
Manuela Hüsey*

Gesund und vital mit

Aloe Vera

Nahrung pur aus der Natur

Aloe-Vera-Info-Center

Telefon 01 380 59 00

www.aloe-swiss.ch/carba/

E-Mail carba@aloe-swiss.ch



Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch

Telefon/Fax 043 366 06 50

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Coiffeur Neuhof

Maur

Lassen Sie sich
von den neuen Frisurentrends
inspirieren!

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75



Neubauten

Kundenarbeiten

Umbauten/Renovationen

Aussenisolationen

Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen



Kinderwoche vom
22. bis 27. April
in der Mühle Maur

Alle 5- bis 12-Jährigen
sind an den Nachmittagen herzlich eingeladen!!!

FEG Freie Evangelische Gemeinde Maur

Dank an die Maurmer Feuerwehr

Zum Brand vom 26. Januar 2003
In der Platte, Maur.

Professionelles Arbeiten
der Feuerwehr Maur
verhinderte grösseren Sachschaden
an Objekt und Mobiliar und
bereitet uns dadurch geringere Sorgen.
Dafür danken wir der
Maurmer Feuerwehr ganz herzlich.

Familie Mohler, Maur

Korkböden

individuell in Form und Farbe

malers stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51



Referat und Politgespräch mit FDP-Kantonsratkandidaten:

«Sicherheit»

Mittwoch, 5. Februar, von 19.30 bis 22 Uhr
DENZ BüroDesign, Nänikon (beim Bahnhof Nänikon-Greifensee)

Gewalt bei Sportveranstaltungen

Christoph Vögeli, Leiter der schweizerischen Zentralstelle für Hooliganismus referiert.

Politgespräch mit den FDP-Kantonsratkandidaten des Bezirks Uster

Zu Beginn werden Sie durch die Ausstellung der
DENZ BüroDesign geführt. Den Abend lassen wir
mit einem Apéro ausklingen.

Liste-Nr. 3

www.go.to/fdp-greifensee

FDP
Freisinnig-Demokratische Partei
Greifensee

PC-Konto 80-38172-2

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Die Glatttalbahn – eine Notwendigkeit für eine starke Region

Die Zürcher Planungsgruppe Glatttal (ZPG) fördert und unterstützt die Stadtbahn Glatttal, welche den Lebens- und Wirtschaftsraum im Norden der Stadt Zürich, zwischen den Stadtkreisen Oerlikon und Schwamendingen mit der Flughafenregion und dem angrenzenden Vorstadtgebiet verkehrsmässig in hervorragender Weise erschliesst. Die ZPG ist aus raumplanerischer Sicht und aus der Optik einer optimalen Verkehrserschliessung vom Projekt der Stadtbahn überzeugt und empfiehlt für die Abstimmungsvorlage vom 9. Februar ein überzeugendes «JA».

In der Zürcher Planungsgruppe Glatttal ZPG sind die Gemeinden Maur, Fällanden, Schwerzenbach, Volketswil, Dübendorf, Wangen-Brüttisellen, Dietlikon, Wallisellen, Bassersdorf, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang und Kloten zusammengeschlossen. Das Glatttal bildet zusammen mit den Stadtkreisen 11 und 12 einen Lebensraum für über 150 000 Einwohner. Täglich fahren etwa 90 000 Pendlerinnen und Pendler zur Arbeit und belasten die öffentlichen Verkehrsmittel und das Stras-

senetz bis an die Grenze des Belastbaren. Die Stadtbahn Glatttal ist die zukunftsgerichtete und korrekte Antwort zur Entlastung des Individualverkehrs und ergänzt das bereits gut funktionierende S-Bahn-Netz. Es gilt die Weichen für die Zukunft zu stellen, dadurch kann die Stärke dieser wichtigen Wirtschaftsregion langfristig sichergestellt werden.

Mit Unverständnis wurde die Opposition gegen dieses wichtige Verkehrswerk zur Kenntnis genommen. Die Stadtbahn Glatttal ergänzt den Individualverkehr in dieser Region, in dem diese die Wohn- und Arbeitsgebiete besser erschliesst. Dadurch können Pendlerinnen und Pendler ihre Arbeitsplätze mit dem öffentlichen Verkehrsmittel besser und schneller erreichen. Die Stadtbahn Glatttal, ein modernes Verkehrsmittel, verkehrt zu 97% auf einem eigens dazu geschaffenen Trasse und wird daher vom motorisierten Verkehr nicht behindert.

Bereits haben sich die Gemeinden im Glatttal über die weitere Zukunft der regionalen Verkehrsentwicklung Gedanken

gemacht und eine Trasseesicherung für eine Ringbahn Glatttal-Hardwald mit der Erschliessung der Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Wangen-Brüttisellen und Dübendorf zur Prüfung eingereicht. Eine solche weit reichende Entwicklung wird erst durch die Grundvariante der Stadtbahn Glatttal ermöglicht. Wenn dereinst in der Zukunft weitere Entwicklungsschritte für die Prosperität notwendig werden, bildet die heutige Abstimmungsvorlage auch dafür eine wichtige Voraussetzung. Die Stadtbahn Glatttal ist ein Zukunftswerk, das unmittelbar nach der Erstellung der ersten Etappe bereits einen grossen Nutzen bringen wird.

Der Vorstand der ZPG ist von der Richtigkeit und der Wichtigkeit dieser Investition überzeugt, werden doch mit der Stadtbahn Glatttal wichtige Querverbindungen und Verkehrslücken erschlossen. Der Effekt auf die täglichen Verbindungen der in diesem Lebensraum wohnhaften und arbeitenden Bevölkerung wird sich positiv auf die regionale Entwicklung auswirken.

Vorstand ZPG

Gesund und schön durch Ayurveda

Eine bewegte Zeit... Grund genug sich verwöhnen zu lassen

Im Herbst eröffnete Susanne Zeindler ihre Sundara-Praxis für Ayurveda. Eine Oase, in der Sie Abstand vom Alltag gewinnen können und durch sanfte, energetische Massagen die Quelle der eigenen Kraft wieder finden können.

Im Ayurveda – dem Wissen vom langen Leben – steht die gesunde Lebensweise und Heilkunde im Mittelpunkt der Bemühungen. Innere Harmonie und das Gleichgewicht aller, dem Körper innewohnenden Kräfte, sind die Grundlage für ein erfülltes und langes Leben. Das Ziel des Ayurveda ist die Gesundheit des Gesunden zu erhalten und ihm mehr Lebensfreude, natürliche Schönheit und Vitalkraft zu schenken.

Die Mutter aller Heilkünste

Die ayurvedische Massage ist eine der wichtigsten unterstützenden Therapien im klassischen Ayurveda. Sie dient der Harmonisierung der Körperenergien, leitet Stoffwechselgifte aus und unterstützt die tiefen Reinigungs- und Erneuerungsprozesse im Körper. Die Behandlungen wirken besonders wohltuend und ausgleichend bei allen vegetativen Störungen und stressbedingten Beschwerden wie Schlaf-

losigkeit, Nervosität, Stoffwechselstörungen und allgemeinen Schmerzen. Grundlage aller ayurvedischen Ölmassagen ist die «Abhyanga», die ayurvedische Ganzkörpermassage, die allein oder synchron von zwei Therapeuten ausgeführt wird. Der gesamte Körper wird mit bestimmten Bewegungsabläufen, flächigen Streichungen und punktuellen Druckmassagen behandelt und geölt. Schwergewicht wird dabei auf die Qualität der Berührung gelegt.

Grosses Angebot an ayurvedischen Behandlungsformen

Sie können zwischen der «Abhyanga» und der «Padabhyanga», das ist eine Fussmassage, der «Garshan», das ist eine Seidenhandschuh-Massage oder auch einer «Upanahasveda», der Rückenbehandlung, der «Mukabhyanga», das ist eine Kosmetikbehandlung oder auch einer «Shirodhara», das ist der königliche Stirnguss, wählen. Die Behandlungen werden von den meisten Krankenkassen übernommen.

Susanne Zeindler, diplomierte Gymnastikpädagogin, hat ihre Ayurveda-Ausbildung hauptsächlich am Mahindra-Institut in Zürich erworben. Sie sagt: «Ayurveda hat



Susanne Zeindler in ihrer Sundara-Praxis für Ayurveda, in der es auch eine Wärmekabine gibt. (Foto: kim)

mein Herz auf Anhieb tief berührt, etwas, das ich schon immer zu kennen glaubte, offenbarte sich mir.» Lassen Sie sich in die Welt des Ayurveda führen. Auch ayurvedische Ernährungsberatungen und Kochkurse sind möglich oder verschenken Sie doch einen Geschenkgutschein!

*Sundara-Praxis für Ayurveda
Susanne Zeindler, Steinmüristrasse 4
8123 Ebmatingen, Telefon 01 887 75 37*



Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum vierten Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 1. Februar

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 2. Februar

10.30 Uhr, Familiengottesdienst «Jesus, das Licht für uns», Kirche St. Franziskus, anschliessend Chilekafi
Kollekte: Patenschaften Kroatien

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 3. Februar

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 5. Februar

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 6. Februar

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Sonntag, 2. Februar

14 Uhr, JublaMini-Treff «Ministriertraining», um 13.30 Uhr treffen sich die «Neuen»
16 Uhr, Vorsänger/-innenschulung mit Marcel Blanchard

Dienstag, 4. Februar

20 Uhr, ökumenische Erwachsenenbildung, Loorensaal, «Hören – auch auf das eigene Schicksal»

Donnerstag, 6. Februar

13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum

Samstag, 8. Februar

10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskus-Chor

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur

Ein ♥ für Tiere

Lorel – Mischlingsrüde

Ich bins, Lorel, ein absolut süsser und sympathischer Mischlingsrüde. Ich bin im besten «Mannesalter», nämlich vier Jahre jung und kastriert. Frau Gerber spricht von mir nur in den besten Tönen: ich bin folgsam, verspielt, kein bisschen aggressiv, fahre gerne Auto, belle nicht und vertrage mich bestens mit meinen Artgenossen. Ich bin ein Misch-Masch-Hund, den niemand weiss genau, was für ein Mischling ich bin. Bei einem Schönheitswettbewerb würde ich vermutlich nie unter die ersten Zehn kommen, aber eines weiss ich ganz genau: ich bin sehr lieb, anhänglich und von extremer Frohnatur.

Rufen Sie noch heute an, dann können wir zusammen im wunderschönen Gossauer Wald spazieren gehen und spielen. Sie werden es nicht bereuen.

Es grüsst Sie freundlich Ihr liebenswerter Lorel.



Tierheim Gossau
L. Lazzarotto
Wüeristrasse 61
8625 Gossau ZH
Telefon 01 935 19 50
www.tierheim-gossau.ch
Montag bis Samstag
8 bis 11 und 14 bis 18 Uhr

Helene Gerber, Binz
helene.gerber@ggaweb.ch

Dieses Feld war für Sie reserviert...



Schade, vielleicht in der nächsten Nummer.

Märtegge

Zu vermieten

Einstellplatz in Tiefgarage zu vermieten. Nähe Schulhaus Pünt. Nähere Angaben unter Telefon 01 887 73 69.

Büro/Bastelraum, Forch, UG, guter Zugang, Grösse etwa 28 m², mit WC, inkl. elektrischer Heizung, ISDN-Anschluss, Fr. 400.–/Monat, per Februar, Telefon 01 492 91 06.

Garagenplatz in UG, Aeschstrasse 2b, Forch, per sofort, Fr. 120.–/Monat, Telefon privat 01 492 91 06.

Büroräumlichkeit, Forch, 55 m², mit WC/Dusche, ISDN-Anschluss, 1 Parkplatz, per 1. April, Fr. 1300.–, exkl. Telefon ab 19 Uhr 01 980 11 44 oder G 01 910 37 39.

Zu verkaufen

Lederschlafsofa, dunkelblau, neuwertig. Wird zum Doppelbett, muss abgeholt werden. Telefon 01 980 26 95 oder 076 375 36 98.

Schöne Lederpolstergruppe günstig zu verkaufen, 4-teilig, hellgrau, Marke Leolux. Dreiersofa, Zweiersofa, zwei Einzelsessel. Muss abgeholt werden. Telefon 01 980 26 95 oder 076 375 36 98.

Wegen Wohnungsrenovation müssen alle Möbel raus! Schlaf-, Kinderzimmer, Büromöbel, Esstisch, Stühle, Wohnwand, Schrank, usw., **zum Teil zu verschenken**, Samstag, 8. Februar, 9 bis 13 Uhr, Gütschstrasse 22, Binz. Telefon 01 980 39 05 oder 079 676 37 11.

Was läuft anderswo?

Hooliganismus – Gewalt bei Sportveranstaltungen

red. Unter dem Thema «Sicherheit» referiert am Mittwoch, dem 5. Februar, Christoph Vögeli, Chef des Sicherheitsdienstes der Stadtpolizei Zürich und Leiter der Schweizer Zentralstelle für Hooliganismus «SZH» zum Problem Gewalt bei Sportveranstaltungen/Hooliganismus im DENZ, Büro Design Nänikon (beim Bahnhof Nänikon-Greifensee). Dieses internationale Phänomen der jüngsten Zeit betrifft auch die Schweiz. Welches sind die Erscheinungsformen des Hooliganismus? Anschliessend findet ein Politgespräch mit sämtlichen FDP-Kantonsrat-Kandidaten des Bezirks Uster statt. Moderiert wird die Diskussion von der Präsidentin der FDP Greifensee, Franziska König. Die Veranstaltung dauert von 19.30 bis 22 Uhr.

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Jedes Kind ist ein Buch aus dem wir lesen und in das wir schreiben

Vermutlich haben diese bekannten Worte ihren Ursprung im Talmud, wo Rabbi Simlai zum Thema Geburt folgendes Gleichnis niederschrieb: «Im Leibe seiner Mutter gleicht ein Kind einem zusammengefalteten Notizbuch. Seine Hände hat es über den beiden Schläfen, seine Ellbogen über den Kniegelenken, seinen Kopf zwischen seinen Knien liegen, sein Mund ist geschlossen und sein Nabel geöffnet, es isst von dem was seine Mutter isst und trinkt von dem was seine Mutter trinkt. Sobald es an die Luft der Welt heraustritt, wird, was verschlossen war, geöffnet und was geöffnet war, verschlossen.»



Ist diese Beschreibung nicht ein wunderbares Bild, welches alles mit einschliesst, was Leben ist? Werden und Vergehen, Anfang und Ende vollziehen sich alltäglich im ganz kleinen wie im grossen Kontext und kommen ohne einander nicht aus; sie bedingen und fordern einander und sind durch vielfältige Erfahrungen, Prozesse und Gedanken miteinander verbunden.

Erfahrung und Beziehung

In der ersten Lebensphase fühlt sich der Mensch als Mittelpunkt der Welt und bezieht alles was um ihn herum geschieht auf sich. Dieser Egoismus ist lebensnotwendig. Das Kleinkind beginnt sich dann schon bald eigenständig mit seiner Umwelt auseinander zu setzen und will begreifen, was in seiner näheren Umgebung

vor sich geht. Im Entdecken, Ausprobieren und Nachahmen, im Erfahren von Erfolg und Grenzen erfährt es sich selber in seiner Persönlichkeit. Zu diesem Prozess gehören auch die vielen differenzierten Fragen, welche sich oft nicht im Rahmen des realen oder intellektuellen Erklärungsreichs befinden, sondern in gesamtheitliche Zusammenhänge und weite Dimensionen des Lebens und Glaubens hineingreifen.

Der Entwicklungsprozess von der Abhängigkeit zum eigenverantwortlichen Leben und Handeln vollzieht sich immer in Beziehung mit dem persönlichen, kulturellen, religiösen Umfeld, das Erfahrungen von Geborgensein, Verwurzelung, Tradition, Identitäts- und Wertefindung ermöglicht.

Fiire mit de Chliine auch in Binz

Als Teil dieses Beziehungsnetzes versteht sich auch das Angebot von Fiire mit de Chliine, welches nun neu auch im Lothartreff in Binz, Raum zum gemeinsamen Feiern, Staunen, Freuen, Spielen und Mitmachen bietet.

Wir heissen junge Familien mit ihren Kindern herzlich willkommen zur ersten Feier mit einem Theater, Musik und vielen Liedern am Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr, Lothartreff, Binz.

Thema:

«Wie de Martin em Jesus begägnert»

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Zusammensein bei Kaffee und Zopf eingeladen.

Diakonin Erika Elsener



Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. Amen. Ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen. Und er schliesst sie in die Arme und legt ihnen die Hände auf und segnet sie.

(Worte Jesu aus Markus 10,14b-16)

Gottesdienste

■ Sonntag, 2. Februar
10 Uhr, Kirche Maur
«Elia», sich niederlegen, ohne es als Niederlage zu betrachten.
(Aus 1. Könige)
Pfarrer Kurt Gautschi

10 Uhr, Zollingerheim, Forch
Isaak-Kind der Verheissung
(1. Mose 26, 5-27,10)
Pfarrer René Perrot
Kollekten: Herberge zur Heimat, Zürich
Chilekafi

10.30 Uhr, Lothartreff, Binz
Fiire mit de Chliine
Wie de Martin em Jesus begägnert
Diakonin Erika Elsener und Team

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 31. Januar
15.45 Uhr, Schulhaus Ebmatingen und Maur
sowie im Zollingerheim, Forch
Kolibri

17.15 Uhr, Lothartreff, Binz
Diakonin Erika Elsener
Friedensworkshop: Werner Baumann
Jugendgottesdienst

■ Donnerstag, 6. Februar
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
16 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17.15 Uhr: 1.- und 2.-Klässler
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

2. bis 8. Februar, Pfarrer Kurt Gautschi

Militärische Abwesenheit von Pfarrer René Perrot
bis Sonntag, 23. Februar
Montags immer im Büro erreichbar.

■ Heute Freitag, 31. Januar
18.30 Uhr, Chor der Kirche Maur
«Mehr Vogel»
Musikalische Meditation
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Annette Walder und Ursula Fischer, Querflöte
Brot und Rosen

■ Dienstag, 4. Februar
20 Uhr, Loorensaal, Looren
Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung
Maur
Hören – auch auf das eigene Schicksal
Abt Martin Werlen, Benediktinerkloster,
Einsiedeln
Ökumenische Erwachsenenbildung

■ Mittwoch, 5. Februar
20 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
«Was du willst, soll geschehen»
(Matthäus 15,21-28)
Offener Abend um die Bibel, Pfarrer Kurt Gautschi
Stubete

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch
Homepage: www.ref.ch/maur

Persönlich



Florence Sidler
Ebmatingen

Florence, du bist das einzige Maitli bei den E-Junioren des FC Maur. Hast du da eine Sonderposition?

Nein. Den Buben ist egal, dass ich ein Mädchen bin, Hauptsache ich spiele gut. Und der Trainer Rolf Müller behandelt alle gleich. Manchmal ruft er auch nur «Jungs» und ich bin auch gemeint. Ich ziehe mich auch in der gleichen Kabine mit den Buben um, das ist alles kein Problem. Ab der D- oder C-Jugend spielen Buben und Maitli allerdings getrennt. Vielleicht wechsle ich dann zum FC Schwerzenbach, die haben eine Maitli-Mannschaft.

Wie bist du zum Fussballspielen gekommen?

Der Freund meiner Mama ist der Urs Gerth und der ist Juniorenobmann im FC Maur. Durch ihn bin ich auf die Idee gekommen. Mit acht Jahren habe ich mit dem Fussballspielen begonnen und bin dann gleich zum FC Maur gegangen, dort spiele ich jetzt seit zweieinhalb Jahren.

Hast du eine Stammposition?

Ja, meistens spiele ich in der Verteidigung, manchmal im Mittelfeld, da schieesse ich dann auch schon mal ein Tor. Nur Kopfbälle mag ich nicht so gerne, da ziehe ich lieber den Kopf weg. Fast immer spiele ich in der Anfangsformation.

Und wie ist das in der Schule? Bist du da als Fussballerin anerkannt?

Schon, wenn wir in der Pause oder im Sportunterricht Fussball spielen, werde ich meist von den Jungen, die wählen, vor den Jungen ausgewählt, die nicht so gut spielen. Die Mädchen interessiert es nicht, dass ich Fussball spiele, das halten sie für nichts Besonderes.

Was machst du ausser Fussball spielen?

Ich gehe in die vierte Klasse der Leecherschule, bei Herrn Leiser und Frau Frei. Seit zweieinhalb Jahren spiele ich Klavier. Mit meinem Bruder Roman und Urs gehe ich öfter zu Fussballspielen. Mein Lieblingsverein ist der FCZ und mein Lieblingsspieler der Urs Fischer; ein sehr guter Verteidiger.

Und wie ist das gegen Mädchen zu spielen?

Einfach, die haben mehr Angst vor dem «Bölle» als die Buben.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Heute Freitag, 31. Januar

«Brot und Rosen», Wort und Musik zum Thema «Mehr Vogel», Lesungen: Pfarrerin J. Sonogo Mettner. Musik: Annette Walder, Ursula Fischer, 18.30 Uhr, Chor der Kirche Maur

■ Samstag, 1. Februar

Sensation Photochrom, Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum Maur sind geöffnet, Burg Maur, Burgstrasse 8, Maur, 14 bis 17 Uhr

■ Montag, 3. Februar

Muki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turhalle Looren, 9 bis 10 Uhr
Fitnessturnen, Skiclub Ebmingen, Sporthalle Looren, 20 Uhr

Kino in der Mühle Maur, «Meier 19», Veranstaltung der SP Maur, Burgstrasse 13, Maur, 20 Uhr

Fussballtraining für Junioren, FC Maur, Dreifachturnhalle Looren, 18 bis 19.30 Uhr

■ Dienstag, 4. Februar

Grüngutabfuhr, Gemeindeverwaltung Maur, gesamte Gemeinde, ab 8 Uhr

Muki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turhalle Looren, 9 bis 10 Uhr
Pro-Knirps-Treff, gemütliches Beisammensein von Kindern und Müttern, Pro-Knirps-Hüüsli, Binz, 15 bis 17 Uhr

Stillberatungstreffen der La Leche Liga, 14.30 Uhr, Zelglistrasse 5d, Binz, Anmeldung bis 12 Uhr, Auskunft und telefonische Beratung bei Frau Kugler, Telefon 01 887 77 55

Kick-Power-Aerobic, Top-Aerobic, Gymnastikraum Looren, 20 bis 21 Uhr

■ Mittwoch, 5. Februar

Bodytoning, Top-Aerobic, Gymnastikraum Looren, 20 bis 21 Uhr

■ Donnerstag, 6. Februar

Walken in Maur, Parkplatz bei der Kirche Maur, 9 bis 10.15 Uhr

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, 14 bis 16.30 Uhr, Aesch, Spielen, Malen, Geschichten erzählen und ein gemeinsamer Zvieri, für Kinder ab 2 Jahren

Mütter- und Väterberatung in Aesch/Forch, Mehrzweckraum Zollingerheim, 9.15 bis 11.15 Uhr und in Maur, Burgscheune, Burgstrasse 4, von 14 bis 16 Uhr
Kartonsammlung, Gemeindeverwaltung Maur, gesamte Gemeinde, ab 8 Uhr

■ Freitag, 7. Februar

Fasnachtsfeier mit Umzug, Pro Knirps und Kindergarten Binz, Lothartreff, 9 bis 11 Uhr

Muki-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, 9.30 bis 11 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30

Fax 01 887 69 34

E-Mail: sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail: daten@haas-druck.ch

ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer

Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 7. Februar:

Gabriela Frischknecht

Studenrain 13, 8122 Binz

Telefon 043 366 06 27, Fax 043 366 06 28

E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch

oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 1. Februar, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Binz

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabriela Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50